

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.										Summa
	VI.	V.	IV.	III r.		III g. b.	III g. a.	II g. b.	II g. a.	I a u. b.	
				a	b						
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Deutsch	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	26
Lateinisch	9	9	9	5	4	9	9	9	8	8	79
Griechisch	—	—	—	—	—	7	7	6	6	6	32
Französisch	—	4	4	4	4	2	2	2	2	2	26
Englisch	—	—	—	4	4	3	—	—	2*	2*	15
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—	2*	2*	4
Geschichte	—	—	2	2	2	3	3	3	3	3	32
Geographie	3	2	2	2	2						
Rechnen	5	3	4	2	2	—	—	—	—	—	43
Mathematik	—	—		4	4	3	4	4	4	4	
Naturbeschreibung	—	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
Physik	—	—	—	—	2	—	—	1	1	2	6
Schreiben	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	5
Zeichnen	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	10
Singen	2 kombiniert		3* kombiniert (1 gemischter Chor, 1 Sopran u. Alt, 1 Tenor u. Bass)								5
Turnen**	2 kombiniert.			2 kb. mit III g.	2 kb. mit II g. u. I.	(2 kb. mit III r.)		2 kb. mit II r. 1 Vorturner (kb. mit II r.)			7
Summa der wöchentlichen Stunden:	31	32	35	36(+4)	36	34	35	37	36	38	322
Anzahl der obligatorischen Stunden:	31	32	33	34(+4)	34	32	33	31	30	32	

* facultativ. ** Aus Mangel einer Turnhalle nur im Sommerhalbjahr.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahrs absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius Direktor Dr. Heldmann.

Religionslehre. Erklärung des Johannes-Evangeliums nach dem Urtext. Glaubenslehre im Anschluss an die Augustana nach Noacks Hilfsbuch. 2 St. Hävernicks.

Deutsch. Das Nibelungenlied im Urtext. Göthes Iphigenie und Schillers Wallenstein. Erklärung von Gedichten nach Buschmanns Lesebuch. Freie Vorträge. 8 Aufsätze. 3 St. Hävernicks.

Themata der deutschen Aufsätze:

- 1) Ia. Welche Bedeutung haben die Kreuzzüge für die deutsche Litteraturgeschichte?
b. Durch welche Gründe wurde Cäsar bewogen, Gallien zu erobern?
- 2) a. Inwiefern ist das Urteil berechtigt, dass Gregor VII aus dem Kampfe mit Heinrich IV als Sieger hervorging?
b. Wodurch wurde der Kampf des Christentums mit dem römischen Reiche unvermeidlich?
- 3) Der mythologische Hintergrund im Nibelungenliede, oder „Siegfried und Achilleus,“ eine Parallele.
- 4) Hagens Motive zur Ermordung Siegfrieds. (Klausuraufsatz.)
- 5) Im Kriege selber ist das Letzte nicht der Krieg.
- 6) Charakteristik Octavio Piccolominis in Schillers Wallenstein.
- 7) Wie charakterisiert Schiller das Heer in Wallensteins Lager? (Klausuraufsatz.)
- 8) Weshalb erscheint der Iphigenie in dem Götheschen Drama ihr Leben in Taurien als ein zweiter Tod?

Lateinisch. Horaz Oden 1. Hälfte. Sat. I, 1. 7. II, 6. 8. Epist. I, m. A. Memoriert wurden Od. I, 1. 4. 20. 26. III, 1. 2 St. Dr. Köhler. Cicero pro Sestio und Briefe nach Süpfles Auswahl, 1., 2. und 3. Abschnitt m. A. Tacitus Annalen 1. u. 2. Buch m. A. Repetition und weitere Ausführung wichtiger Kapitel der lat. Grammatik und Stilistik, insbesondere die Lehre von den Moden. Mündliche u. schriftliche Übungen nach Süpfles Stilübungen, 2. Teil, und nach Diktaten. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. 8 Aufsätze. Monatlich 2 Exercitien und 1 Extemporale. 6 St. Der Direktor.

Themata der lateinischen Aufsätze:

- 1) De Caesaris bello Helvetico.
- 2) Unius viri virtute saepe omnem civitatis salutem niti veteris memoriae exemplis demonstratur.
- 3) Verum esse Terentii illud: fortes fortuna adiuvat.
- 4) Bellum a Gallis Brenno duce contra Romanos gestum enarretur. (Klausurarbeit.)
- 5) Imperium decemvirale, quibus causis institutum et quomodo dissolutum sit?
- 6 u. 7) Quomodo factum sit, ut Romani secundo bello Punico victores discederent.
- 8) De seditione legionum Pannonicarum. (Klausurarbeit.)

Griechisch. Homers Ilias XIII -- XXIV. Sophocles Oedipus rex. Memoriert wurden die Parodos, das 1. u. 3. Stasimon. 3 St. Der Direktor. Thukydides IV. u. V. Buch m. A. Demosthenes' Olynthische Reden u. erste Philippische Rede. Repetition der wichtigsten Abschnitte der griechischen Grammatik. Mündliche und schriftliche Übungen nach Seyfferts Übungsbuch. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 3 St. Dr. Köhler.

Französisch. Montesquieu, considérations sur les causes de la grandeur des Romains. Racine, Iphigénie. Grammatische Repetitionen, mündliche und schriftliche Übungen nach Plötz' Schulgrammatik und Bertrams Übungsbuch, Heft 4. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Dr. Habersang.

Englisch (fac.). Auswahl aus Macaulays History of England. Tauchn. Ed. vol. I. Shakespeares Julius Caesar. Retrovertieren und freies mündliches Übersetzen nach Jaep England. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Dr. Habersang.

Hebräisch (fac.). Abschluss der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. Lektüre aus Pentateuch. Übersetzen ausgewählter leichter Abschnitte aus dem neuen Testament in das Hebräische. 2 St. Hävernicks.

Geschichte. Geschichte der neuern und neuesten Zeit. Repetition der alten und mittleren Geschichte nach Herbsts Hilfsbuch. 2 St. Dr. Armstedt.

Geographie. Europa mit Ausschluss Deutschlands. 1 St. Dr. Armstedt.

Mathematik. Stereometrie 2 St. Geometrische und arithmetische Progressionen nebst Anwendungen auf Zinseszins- und Rentenrechnung. Kettenbrüche und diophantische Gleichungen. Heis, Aufgabensammlung §§ 77—85. 2 St. Vierteljährlich 1 häusliche Übungsarbeit und 1 Klassenarbeit. 2 St. Berkenbusch.

Physik. Mechanische Erscheinungen fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Die Lehre vom Licht und Schall nach Koppe. 2 St. Berkenbusch.

Gymnasial-Ober-Secunda.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Köhler.

Religion. Repetition der Apostelgeschichte. Galater- und Epheserbrief im Urtext. Die Kirchenlieder des Kanons. 2 St. Hävernicks.

Deutsch. Schillers Jungfrau von Orleans. Göthes Egmont. Erklärung von Gedichten nach Buschmanns Lesebuch (besonders Schiller, Geibel, Chamisso, Uhland). Übungen im Disponieren und freie Vorträge. Letztere besonders im Anschluss an Göthes Wahrheit und Dichtung. 8 Aufsätze. 2 St. Der Direktor.

Themata der deutschen Aufsätze:

- 1) Die Sänger der Vorwelt (nach Schillers Elegie).
- 2) Welches Bild entwirft uns Schiller in dem Prolog zu der Jungfrau von Orleans von der Heldin des Stücks?
- 3) Entgegengesetzte Charaktere in den beiden Uhland'schen Balladen: Des Sängers Fluch und Bertran de Born.
- 4) Johanna und Isabeau, entgegengesetzte Charaktere in Schillers Jungfrau von Orleans.
- 5) Johannas Schuld und Sühne. (Nach Schillers Jungfrau von Orleans.)
- 6) In wie weit giebt uns der erste Akt in Göthes Egmont die Exposition des Dramas?
- 7) Gedankengang des Gesprächs zwischen Egmont und Oranien nach Göthes Egmont.
- 8) Egmont und Alba, der Niederländer und der Spanier. (Eine Parallele nach Göthes Egmont.)

Lateinisch. Vergils Aeneide, IV.—VII. Buch m. A. 2 St. Memoriert wurden 200 Verse. Ciceros erste und zweite philippische Rede im Sommer, Livius XXI und XXII im Winter. Eingehendere Behandlung der Syntax. Mündliche und schriftliche Übungen nach Süpfles Stilübungen, 2. Teil, und nach Diktaten. 4 Aufsätze. Monatlich 2 Exercitien und 1 Extemporale. 6 St. Dr. Köhler.

Themata der lateinischen Aufsätze:

- 1) De Ulixis erroribus.
- 2) Bellum a Porsena cum Romanis gestum.
- 3) Quibus de causis Hannibal Saguntum oppugnare instituerit.
- 4) a. Tertium bellum Punicum enarratur.
b. Quibus de causis Romani Carthaginem oppugnaverint.
c. De excidio Carthaginis.

Griechisch. Homers Odyssee Buch XIII—XXIV m. A. Memoriert wurden das Proömium und etwa 50 in der Lektüre vorgekommene Verse (Sentenzen). 2 St. Der Direktor. Xenophons Hellenica I u. II m. A. im Sommer; Herodot, VIII u. IX m. A. im Winter. Die zweite Hälfte der Koch'schen Syntax mit Ausschluss des minder Gewöhnlichen. Mündliche und schriftliche Übungen nach Seyfferts Übungsbuch und nach Diktaten. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. 4 St. Dr. Armstedt.

Französisch. Lektüre: Auswahl aus Reetzke 'Lectures choisies' incl. Athalie par Racine. Erweiterung der Syntax nach Plötz' Schulgrammatik; mündliche und schriftliche Übungen nach Bertrams Übungsbuch. 4. Heft (zusammenhängende Stücke). 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Dr. Habersang.

Englisch (fac.). Einführung in die Aussprache. Formenlehre, Syntax nach Gesenius Elementarbuch. Lektüre nach Lüdekings Lesebuch I. 2 St. Dr. Habersang.

Hebräisch (fac.). Einübung der regelmässigen Formenlehre nach Seffers Lehrbuch. 2 St. Hävernicks.

Geschichte. Römische Geschichte nach Herbsts Hilfsbuch. Repetition der griechischen Geschichte. 2 St. Dr. Armstedt.

Geographie. Asien und Afrika. 1 St. Dr. Armstedt.

Mathematik. Planimetrie nach Kambly, Repetition von Abschnitt V, dann Abschnitt VI und VII. Constructionsaufgaben. Gleichungen des ersten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten im Anschluss

an die Aufgabensammlung von Heis. Vierteljährlich eine häusliche und eine Klassenarbeit. Sommer 5, Winter 3 St. Weigel.

Physik. Die Lehre vom Magnetismus, der Elektrizität und Wärme nach Koppes Anfangsgründen. Im Winter 2 St. Weigel.

Gymnasial-Unter-Secunda.

Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Armstedt.

Religion. Repetition der Apostelgeschichte. Ältere Kirchengeschichte nach Noacks Hilfsbuch. Die Kirchenlieder des Kanons. 2 St. Hävernick.

Deutsch. Lessings Minna von Barnhelm und Schillers Tell. Erklären und Auswendiglernen der Gedichte des Kanons (bes. Schiller, Uhland, Schenkendorf) nach Buschmanns Lesebuch. Freie Vorträge. 8 Aufsätze. 2 St. Dr. Dieckmann.

Themata der deutschen Aufsätze:

- 1) a. Welches ist in Schillers „Kampf mit dem Drachen“ der Sinn der Schlussworte des Ordensmeisters: „Dir ist der härtere Kampf gelungen“?
b. Was treibt in Schillers „Die Kraniche des Ibycus“ den Mörder zu dem verhängnisvollen Ausrufe?
- 2) a. Gedankengang der Hauptszene in Schillers „Don Carlos.“
b. Welches sind die Ziele des Marquis Posa, und warum opfert er sich?
- 3) In wieweit lassen sich die üblichen Formen des höflichen Grusses durch Vermutung auf einen gemeinsamen Ursprung zurückführen?
- 4) a. Charakteristik Justs in Lessings „Minna von Barnhelm.“ (Klassenaufsatz.)
b. Gedankengang der Rede des Xenophon. (Klassenaufsatz.)
c. Wodurch wird in uns Mitleid für das tragische Geschick des Tauchers in Schillers Ballade erweckt? (Klassenaufsatz.)
- 5) Welches Verhältnis zwischen Odysseus und seinen Gefährten zeigt uns das neunte und zehnte Buch der Odyssee?
- 6) Wie wird in Lessings „Minna von Barnhelm“ Tellheims allzuempfindliches Ehrgefühl von den Personen, welche ihm nahe stehen, bekämpft?
- 7) a. Das Gefühlsleben der abgeschiedenen Seelen in der homerischen Unterwelt.
b. Die Lage der 10000 Griechen vor dem Eintritt in das karduchische Gebirgsland.
- 8) Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. (Nach Schillers Tell.)

Lateinisch. Vergils Aeneis III u. IV. Memoriert wurden 60 Verse. 2 St. Dr. Müller. Ciceros 1. u. 2. Catilinarische Rede und Sall. bellum Jugurth. im Sommer. Livius I u. II m. A. im Winter. Eingehendere Behandlung der lateinischen Syntax nach Ellendt-Seyffert. Mündliche und schriftliche Übungen nach Süpfles Stilübungen, 2. Teil. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 7 St. Dr. Armstedt.

Griechisch. Homers Odyssee, Buch X—XII. 2 St. Xenophons Anabasis III—V. Syntax nach Koch: Subjekt u. Prädikat, Attribut u. Apposition, Artikel, Kasuslehre, Pronomina u. Präpositionen. Repetition der Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übungen nach Seyfferts Übungsbuch. 4 St. Dr. Dieckmann.

Französisch. Lektüre nach Reetzke ‚Lectures choisies.‘ Repetition der Formenlehre und Erweiterung der Syntax nach Plötz' Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übungen nach Plötz' Schulgrammatik und Bertrams Übungsbuch. 4 Heft. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Dr. Habersang.

Englisch fac. } mit Ober-Secunda combinirt.
Hebräisch fac. }

Geschichte. Griechische Geschichte nach Herbsts Hilfsbuch. Repetition des Tertianer-Pensums. 2 St. Dr. Müller.

Geographie. Amerika und Australien nach Daniels Lehrbuch. 1 St. Dr. Müller.

Mathematik. Repetition der Abschnitte I—IV in Kamblys Lehrbuche, dann Abschnitt V. Konstruktionsaufgaben. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen nach Heis Aufgabensammlung. Vierteljährlich eine häusliche und eine Klassenarbeit. 5 St. im Sommer, 3 St. im Winter. Weigel.

Chemie. Die Elemente der anorganischen Chemie. 2 St. im Winter. Weigel.

Real - Secunda.

Ordinarius Prorektor Battermann.

Religion. Apostelgeschichte. Das Wichtigste von den kirchlichen Unterscheidungslehren. Die Kirchenlieder des Kanons. 2 St. Dr. Müller.

Deutsch. Lessings Minna von Barnhelm und Göthes Götz. Erklären und Memorieren der Gedichte des Kanons nach Buschmanns Lesebuch. Übungen im Disponieren und freie Vorträge. 8 Aufsätze. 3 St. Battermann.

Themata der deutschen Aufsätze:

- 1) Welche Aufschlüsse über den Dichter Chamisso verschafft uns dessen Gedicht „Schloss Boncourt?“
- 2) Unser Sommerausflug. Briefform.
- 3) Wozu fordert uns die Vergänglichkeit unseres irdischen Daseins auf?
- 4) Die Ursachen des dreissigjährigen Krieges. (Klausuraufsatz.)
- 5) Warum verdient der Landmann unsere Achtung?
- 6) Wie führt uns Geibel den Tod des Tiberius in seinem gleichnamigen Gedichte vor?
- 7) Ferro nocentius aurum. (Klausuraufsatz.)
- 8) Charakteristik Paul Werners (nach Lessings Minna von Barnhelm).

Lateinisch. Caesar de bello Gallico, Buch V und VI. Ovids Metamorph. II, 1—500. Memoriert 60 Verse. Das Hauptsächlichste über den Hexameter. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für III. Eingehendere Repetition der Casus-, Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. 4 St. Battermann.

Französisch. Mignet: histoire de la révolution française m. A. Repetition des Pensums der Real-Tertia. Eingehendere Behandlung der französischen Syntax nach Plötz' Schulgrammatik. Beginn im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der französischen Sprache. 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 4 St. Grahn.

Englisch. Lektüre nach Lüdekings Lesebuch II. Repetition der Formenlehre und die wichtigeren Kapitel der Syntax nach Gesenius Grammatik. Übungen im freien mündlichen Ausdruck. 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 3 St. Dr. Habersang.

Geschichte. Neuere Geschichte nach Herbsts Hilfsbuch. Repetition der alten und mittleren Geschichte. 2 St. Battermann.

Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile. 2 St. Dr. Müller.

Mathematik. Planimetrie nach Kambly. Abschnitt V bis VII. Trigonometrie. 2 St. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Progressionen und ihre Anwendung auf Zinseszins- und Rentenrechnung. 2 St. Kaufmännisches Rechnen 2 St. 4wöchentlich eine Übungsarbeit. Berkenbusch.

Naturgeschichte. Im Sommer: Systematische Übersicht des Pflanzenreichs. Pflanzenbestimmen, ausländische Kulturpflanzen, Pflanzen-Anatomie. Im Winter: Übersicht der Wirbeltiere. 2 St. Weigel.

Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper und Lehre von der Wärme. 2 St. Weigel.

Gymnasial - Ober-Tertia.

Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Dieckmann.

Religion. Matthäusevangelium mit Berücksichtigung der übrigen Synoptiker. Erste Hälfte der Apostelgeschichte. Die Sprüche und Kirchenlieder des Kanons. 2 St. Dr. Müller.

Deutsch. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek III. Grammatische Erörterungen im Anschluss an beides. Leichte Aufgaben für freien Vortrag. Gelernt wurden die Gedichte des Kanons. Dispositionsübungen. Jährlich 8 Aufsätze. 2 St. Dr. Köhler.

Latein. Ovids Metamorphosen III, 336—733. IV, 55—166. 416—663. V, 250 bis z. E. Memoriert IV, 55—166. Das Wichtigste aus der Prosodie und vom heroischen Hexameter. 2 St. Caesar, De bello Gallico, liber VI und VII. 4 St. Grammatik: Befestigung und Vertiefung der Modus- und Tempuslehre.

Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina. Ellendt-Seyffert § 202—246 incl. Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 3 St. Dr. Dieckmann.

Griechisch. Lektüre: Homers Odyssee I, 1—135. IX, 166 bis z. E., gelernt I, 1—95. Xenophons Anabasis I, 1—8. Repetition und Abschluss der Formenlehre; die wichtigsten syntaktischen Regeln; mündliches Übersetzen aus dem Deutschen nach Seyfferts Übungsbuch. 14tägig abwechselnd Exercitien oder Extemporalien. 7 St. Dr. Köhler.

Französisch. Lektüre: Auswahl aus Plötz Lectures choisies. Repetition der verbes irréguliers und eingehende Behandlung der wichtigsten Regeln der Syntax nach Plötz' Schulgrammatik, besonders Lect. 24—28 und 50—57. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Dr. Habersang.

Geschichte. Geschichte der neuern und neuesten Zeit von 1555. 2 St. Dr. Dieckmann.

Geographie. Geographie von Deutschland. 1 St. Dr. Dieckmann.

Mathematik. Planimetrie nach Kambly, Abschn. III und IV; Repetition der Abschnitte I und II. Arithmetik im Anschluss an die Aufgabensammlung von Heis. Operationen der zweiten Stufe. Vierteljährlich eine häusliche Übungsarbeit und eine Klassenarbeit. 4 St. Berkenbusch.

Naturgeschichte. Im Sommer: Repetition und Erweiterung des botanischen Pensums der Unter-Tertia. Im Winter: Arthropoda. 2 St. Ballerstedt.

Gymnasial-Unter-Tertia.

Ordinarius Oberlehrer Hävernick.

Religion. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Das Kirchenjahr. Geographie von Palästina. Repetition des Katechismus mit Sprüchen. Die Kirchenlieder des Kanons. 2 St. Notholz.

Deutsch. Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek III. Übungen im Disponieren. Referate über das Gelesene. Grammatische Übungen im Anschluss an die Lektüre. Memorieren und Erklären der Gedichte des Kanons. Jährlich 8 Aufsätze. 2 St. Dr. Müller.

Latein. Lektüre: Caesar, Bellum Gallicum, B. VI und VII. Grammatik: Repetition des Quarta-Pensums. Kasus-Lehre, Zeit-, Ort- und Raumbestimmungen. Die wichtigsten Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina. Seyfferts lat. Gramm. § 129—233. Mündliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 9 St. Hävernick.

Griechisch. Attische Formenlehre mit Einschluss der verba liquida nach Kochs Grammatik. Übersetzen von Beispielen aus dem Übungsbuche von Ostermann. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 7 St. Dr. Armstedt.

Französisch. Die unregelmässigen Verben auf er, ir, oir, re. Vervollständigung der Wortlehre des Substantivs, Adjektivs und Adverbs nach Plötz' kurzgef. systematischer Grammatik und Plötz' methodischem Lese- und Übungsbuche. 1. Teil, 3. u. 4. Abschnitt. 2 St. Grahn.

Geschichte. Mittelalter und Neuzeit bis 1555 nach Eckertz' Hilfsbuch. 2 St. Dr. Müller.

Geographie. Europa mit Ausschluss Deutschlands. 1 St. Dr. Müller.

Mathematik. Planimetrie nach Kambly. Abschn. I und II. Arithmetik: Die Operationen der ersten Stufe (Heis § 1—64. Vierteljährlich eine häusliche Übungsarbeit und eine Klassenarbeit. 3 St. Weigel.

Naturgeschichte. Im Sommer: Die wichtigsten natürlichen Pflanzen-Familien, Pflanzenbestimmen nach dem natürlichen System. Im Winter: Reptilien, Amphibien, Fische und wirbellose Tiere mit Ausnahme der Arthropoda. 2 St. Weigel.

Réal-Tertia.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Habersang.

Religion. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Das Kirchenjahr. Geographie von Palästina. Repetition des Katechismus mit Sprüchen. Kirchenlieder des Kanons. 2 St. Notholz.

Deutsch. Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken des Lesebuchs von Hopf u. Paulsiek für III. Referate über das Gelesene. Grammatische Repetitionen. Memorieren und Declamieren der Gedichte des Kanons für IIIa. Ein freier Vortrag. Jährlich 8 Aufsätze. 3 St. Dr. Habersang.

Latein. Caesar, De bello Gallico, IV und V. Kurze Repetition des grammatischen Pensums der Quarta. Wichtigste Regeln über den Gebrauch der Nomina und aus der Tempus- und Moduslehre, besonders Ell. Seyff. § 247—342. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Ostermann. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 5 St. Battermann.

Französisch. Lektüre: Plötz, Lectures choisies. Die unregelmässigen Verben auf er, ir, oir, re. Vervollständigung der Wortlehre des Substantivs und Adverbs nach Plötz' kurzgefasster systemat. Grammatik und Plötz methodischem Lese- und Übungsbuch. 1. Teil, 3. u. 4. Abschnitt. 4 St. Grahn.

Englisch. RIIIa. Lektüre: Auswahl aus Lüdeckings Lesebuch I. Repetition der Aussprache, Formenlehre und elementaren Syntax nach dem zweiten Kursus des Gesenius'schen Übungsstoffes. Verstärktes Vokabellernen und Memorierübungen. 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 4 St. Dr. Habersang.

RIIIb. Einführung in die Aussprache, Formenlehre, Syntax und Lektüre. Vokabellernen und Memorierübungen. Übungen im mündlichen Übersetzen. Gesenius' Elementarbuch 1. Reihe. 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 4 St. Grahn.

Geschichte. Geschichte der Neuzeit von 1500 ab nach Eckertz' Hilfsbuch. 2 St. Battermann.

Geographie. Deutschland. 2 St. Battermann.

Mathematik und Rechnen. Planimetrie nach Kambly, Abschn. I—IV incl. 2 St. Arithmetik im Anschluss an Heis Aufgabensammlung; Operationen der ersten und zweiten Stufe. 2 St. Kaufmännisches Rechnen. 2 St. 4wöchentlich eine Übungsarbeit. Berkenbusch.

Naturgeschichte. Im Sommer: Pflanzenbestimmen nach dem natürlichen System. Das Wichtigste aus der Pflanzen-Physiologie und Anatomie. Im Winter: Arthropoda. 2 St. Ballerstedt.

Quarta.

Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Müller.

Religion. Katechismusunterricht über das 1. bis 3. Hauptstück. Das 4. und 5. Hauptstück, die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons wurden gelernt. Die Bücher des alten und neuen Testaments. 2 St. Notholz.

Deutsch. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für IV. Wiedererzählen des Gelesenen. Übungen im Disponieren. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze. Interpunktionslehre. Memorieren und Erklären der Gedichte des Kanons. 14tägig eine Arbeit. 3 St. Notholz.

Latein. Repetition der Formenlehre und des Quintaner Vocabulariums von Ostermann. Durchnahme der Casus- und Moduslehre nach Ostermanns Übungsbuch für Quarta. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. Lektüre aus Lhomonds viri illustres. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 9 St. Dr. Müller.

Französisch. Die unregelmässigen Verben auf er, ir, oir, re, ihre gebräuchlichsten Composita und ihre Construction. Vervollständigung der Wortlehre des Substantivs, Adiectivs und Adverbs nach Plötz kurzgefasster systematischer Grammatik und Plötz methodischem Lese- und Übungsbuch, 3. und 4. Abschn. 4 St. Grahn.

Geschichte. Griechische und römische Geschichte nach Jägers Hilfsbuch. 2 St. Dr. Dieckmann.

Geographie. Die physische Geographie in einer allgemeinen Übersicht. Die 4 aussereuropäischen Erdteile nach Daniels Leitfaden. 2 St. Dr. Dieckmann.

Rechnen und Mathematik. Vermischte Aufgaben zu den Bruchrechnungen. Raumberechnungen. Geometrischer Anschauungsunterricht. 14tägig eine Arbeit. 4 St. Weigel.

Naturgeschichte. Im Sommer: Pflanzenbestimmen nach dem Linné'schen System. Einübung der Terminologie. Im Winter: Säugetiere und Vögel. 2 St. Weigel.

Schreiben. Griechische Schrift nach den Schreibheften aus dem Verlage von Morgenstern. Im letzten Quartal 1 St. Notholz.

Quinta.

Ordinarius Gymnasiallehrer Notholz.

Religion. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Gelernt wurden das 2. und 3. Hauptstück. Die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. 2 St. Notholz.

Deutsch. Lesestücke aus Hopf und Paulsicks Lesebuch für V wurden gelesen und erklärt. Die Gedichte des Kanons wurden gelernt. Grammatisches: Die Wortarten und ihre Flexion. Der einfach erweiterte Satz. Wöchentlich 1 Diktat. 3 St. Notholz.

Latein. Erweiterung des Pensums der Sexta. Unregelmässige Declination und Conjugation nach Köhlers Abriss der Formenlehre. Anfangsregeln der Syntax. Die Vokabeln nach Ostermanns Vokabularien für Sexta und Quinta wurden repetiert und gelernt. Mündliche Übungen im Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für V. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 9 St. Notholz.

Französisch. Aussprache. Die Hilfszeitwörter avoir und être. Die regelmässigen Verben auf er. Elemente über den bestimmten und unbestimmten Artikel, über Pluralisation und Deklination, über Adiektiv, Adverb und Zahlwort und über die adiektivischen Possessiva, Demonstrativa und Interrogativa. Die regelmässigen Verben auf ir mit und ohne Stammerweiterung, die regelmässigen Verben auf re. Intransitive und reflexive Verben. Elemente über die persönlichen, possessiven, demonstrativen, relativen, interrogativen, unbestimmten Pronomina und über den partitiven Artikel. Partitiver und appositiver Genitiv nach Plötz' kurzgefasster systematischer Grammatik und Plötz' methodischem Lese- und Übungsbuche, 1. und 2. Abschnitt. 4 St. Grahn.

Geographie. Wiederholung des Pensums der Sexta und die vier aussereuropäischen Erdteile. 2 St. Grahn.

Rechnen. Die Brüche. 14tägig eine Arbeit. 3 St. Ballerstedt.

Naturgeschichte. Im Sommer Beschreibung und Vergleichung einzelner Pflanzen nebst Einübung der Terminologie. Im Winter Beschreibung von Säugetieren und Vögeln der Schulsammlung. 2 St. Ballerstedt.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach der Nationalhandschrift von Henze. 1 St. Notholz.

Sexta.

Ordinarius wissenschaftlicher Hilfslehrer Ballerstedt.

Religion. Biblische Geschichten des alten Testaments. Erlernung des 1. und 2. Hauptstücks sowie der Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. 2 St. Grimme.

Deutsch. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für VI. Grammatische Übungen im Anschluss an den Anhang des Lesebuchs. Die Wortarten und ihre Flexion. Der einfache Satz. Die Gedichte des Kanons wurden erklärt und gelernt. Wöchentlich ein Diktat. 3 St. Grimme.

Latein. Einübung der regelmässigen Declinationen und Coniugationen nach Seyffert-Busch' Elementargrammatik. Übungen im Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Sexta. Vokabellernen nach Ostermanns Vocabularium für VI. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. 9 St. Ballerstedt.

Geographie. Die Grundlehren der Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile. 3 St. Ballerstedt.

Rechnen. Wiederholung der 4 Species mit unbenannten Zahlen. Einübung der wichtigsten Masse, Münzen und Gewichte. Die 4 Species mit benannten ganzen Zahlen. Zeitrechnung. Zerlegung der Zahlen von 1—100 in ihre Grundfactoren. Einige Aufgaben aus der Regel de tri. 14tägig 1 Arbeit. 5 St. Ballerstedt.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Henzes Schönschreibheften. 3 St. Grimme.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Den **Gesangunterricht** erteilte Herr A. Beyer, Mitglied der Fürstlichen Hofkapelle. In der unteren Abteilung wurden mit den Schülern der Sexta und Quinta in 2 wöchentlichen Stunden Übungen zur Bildung des Gehörs und der Stimme vorgenommen, die Noten gelehrt und ein- und zweistimmige Choräle und Volkslieder eingeübt, darunter der Frühling, ein Kindergesangsfest von Hoffmann von Fallersleben.

In der oberen Abteilung wurden im gemischten Chor Choräle, Volkslieder und Chöre, unter andern Sätze aus dem 128. Psalm von Fr. Kommer sowie die Glocke von Romberg, eingeübt. Gemischter Chor 1 St. w, Alt und Sopran 1 St. w, Tenor und Bass 1 St. w.

b. Der **Zeichenunterricht** wurde von dem Zeichenlehrer Herrn Maler Hoffmann in je 2 wöchentlichen Stunden, die Klassen VI, V, IV, RIII und RII umfassend, erteilt. VI. Gradlinige Figuren nach Vorzeichnung an der Wandtafel. V. Krummlinige Figuren. Desgl. IV Elementar-Ornamente nach Vorlagen. RIII Ornamente mit Kreide, Köpfe, etc. auf Tonpapier mit zweierlei Kreide, nach Vorlagen. Anfänge der Perspective. RII. Ornamente und Köpfe wie in RIII. Zeichnen nach der Natur [Würfel, Kegel, Kugel etc.] Weitere Entwicklung der Perspective.

c. Den **Turnunterricht** erteilte der Zeichenlehrer Herr Maler Hoffmann wegen Mangels einer Turnhalle leider nur im Sommerhalbjahr. Geturnt wurde in 3 Abteilungen, VI—IV, III, II—I in wöchentlich je 2 Stunden. Frei- und Ordnungsübungen wechselten mit Gerät- und Gerüstübungen. Die ersteren wurden mehr von den unteren, die letzteren mehr von den oberen Klassen betrieben. Daneben Kürturnen und Spiele. Geeignete Schüler erhielten in 1 St. w. noch besonderen Unterricht zur turnerischen Ausbildung und zum Führen einer Riege.

An den 54 Tagen des Sommerhalbjahrs, an denen stundenplanmässig der Turnunterricht hätte stattfinden müssen, war es wegen ungünstiger Witterung leider unvermeidlich, dass er neunmal gänzlich und siebenmal grösstenteils ausfiel. Es bleibt daher **die Herstellung einer Turnhalle nach wie vor für unser Gymnasium ein dringendes Bedürfnis.**

4. Verzeichnis der Schulbücher, welche von Ostern 1886 ab in dem Adolfinum gebraucht werden.

	Im Gymnasium.	Im Realprogymnasium.	Bezeichnung der Bücher.	Preis (geb.) M. S.
Religion.	VI—I.	III—II.	Die Bibel.	
	VI—I.	III—II.	Das lutherische Gemeindegesangbuch.	
	VI—III.	III.	Der lutherische Landeskatechismus.	1 20
	VI—V.	II.	Brüggemann, biblische Geschichten	1 60
	II. I.		Noak, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht	2 75
Deutsch.	II. I.		Novum Testamentum graece ed. Ph. Buttmann	
	VI—III.	III.	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch (nach der neuen Orthographie VI M 2, V M 2,20, III	3 —
Lateinisch.	II. I.	II.	Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten. 2. Abt. M 3,60. 3. Abt.	2 50
	VI. V.	III. II.	Seyffert-Busch, lat. Elementargrammatik	60
	IV—I.	III.	Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik	2 80
	VI—III.		Ostermann, Übungsbuch zum Übersetzen, nebst Vokabularium. VI M 1,50, V 1,65, IV 1,65, III 1,65 nebst Vokabular. für VI und V.	
	II. I.		Stüpfle, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische, 2. Teil für obere Klassen	4 —
	IV.		Lhomond, viri illustres urbis Romae	1 75
	III. II. I.	III. II.	Empfohlen wird: Georges, Kleines lateinisches Handwörterbuch, 1 Band	9 25
			oder Lateinisch-deutsches Handwörterbuch, 2 Bände	22 50
			„ Kleines deutsch-lateinisches Handwörterbuch, 1 Band	8 50
			oder „ Deutsch-lateinisches Handwörterbuch, 2 Bände	16 50

	Im Gymnasium.	Im Realprogymnasium.	Bezeichnung der Bücher.	Preis (geb.) M. S.
Griechisch.	III—I.		Koch, Griechische Schulgrammatik	3 30
	III.		Ostermann, Griechisches Übungsbuch I	2 —
	IIIa—I.		Seyffert- v. Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen ins Griechische I. M. 1,30. II	2 45
	IIIa. II. I.		Empfohlen wird: Benseler-Autenrieth, Griechisch-deutsches Wörterb. 1 Bd. oder Jacobitz-Seiler, Griechisch-deutsches Wörterbuch Seiler-Capelle, Wörterbuch zu Homer	8 — 12 — 6 80
Französisch.	V. IV. III.	III. II.	Plötz, Kurzgefasste systematische Grammatik der französ. Sprache, ungeb. Plötz, Methodisches Lese- u. Übungsbuch der franz. Sprache, 1. Tl., ungeb.	1 30 1 50
	II. I.		Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache	3 10
	I.		Reetzke, Lectures choisies, II	2 50
	IIIa. II.	III. II.	Plötz, Lectures choisies	2 45
	II. I.		Bertram, Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische, Heft 4	1 60
	III. II. I.	III. II.	Empfohlen wird: Sachs-Villatte, Encyklopädisches Wörterbuch I Deutsch-Französisch II Französisch-deutsch oder Thibaut, Französ. u. deutsches Wörterbuch, 2 Teile in 1 Bd.	7 25 7 25 8 25
Englisch.	II.	III.	Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache	2 20
	II.	III. II.	Lüdecking, Englisches Lesebuch I 2,30 M., II	3 20
	I.	II.	Gesenius, Englische Grammatik	3 —
	II. I.	III. II.	Jaep, England Empfohlen wird: Thieme-Preusser, Englisches und deutsches Wörterbuch, 2 Bände in 1 Band	3 — 11 50
Hebräisch.	II. I.	Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache	5 —	
Geschichte.	IV.		Jäger, Historisches Hülfsbuch	1 50
	III.	III.	Eckertz, Historisches Hülfsbuch	2 30
	II. I.	II.	Herbst, Historisches Hülfsbuch I (g) 2,50 M., II 2,00 M., III	2 —
Geographie.	VI—III.		Debes, Schulatlas, mit Alpenkarte, ungeb.	1 25
	II. I.	II.	Empfohlen wird: Debes (Kirchoff u. Kropatschek), Schulatlas	5 —
	VI—IIIa.	III.	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	1 15
	II. I.	II.	Daniel, Lehrbuch der Geographie	2 10
Rechnen.	VI.		Böhmes Aufgaben zum Rechnen.	
	V.		Heft VII 0,35 M. und VIII 0,40 M.	
	IV.		„ VIII 0,40 „ und IX 0,50 „	
			„ IX 0,50 „ und X 0,50 „	
Mathematik.	III—I.	III. II.	Heis, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra	3 60
	III—II.	III. II.	Kambly, Planimetrie	1 90
	II. I.	II.	Wittstein, 5stell. Logarithmen (ohne den Anhang)	2 10
Physik.	II. I.	II.	Koppe, Anfangsgründe der Physik	4 90
		II.	Kinckelin und Krebs, Leitfaden der Chemie	1 70
Naturgesch.	V. IV.		Leunis, Leitfaden der Botanik	2 30
	IV. III.	III.	Schilling, Zoologie	3 60
	III.	III.	Gies, Flora für Schulen	1 40
Singen.	VI—I.	III. II.	Erk und Greef, Sängerbuch I, II, III &	— 60

II. Verfügungen der Fürstlichen Landesregierung.

- Verf. 8. April 1885. Höchsten Orts ist dem Kandidaten des höheren Schulamts M. Ballerstedt die Stelle eines wissenschaftlichen Hülfsllehrers für die Zeit vom 1. April 1885 bis 31. März 1886 gnädigst verliehen worden.
- Verf. 10. April 1885. Jeder Schüler hat zu seinem Auftreten bei öffentlichen Aufführungen (Konzert, Theater u. dgl.) vorher die Genehmigung seines Ordinarius und des Direktors einzuholen.
- Verf. 9. Juni 1885. Infolge der Anstellung eines Hülfsllehrers wird die Aufnahme auswärtiger Schüler auch in den Gymnasialklassen IIIb, IIIa, IIb, IIa wieder gestattet mit den Einschränkungen, dass 1. dem Eintritt von Inländern niemals ein Hindernis dadurch entstehe und 2. der gesetzlich feststehende Rahmen der Anstalt nicht überschritten werde. Hiernach ist besonders zu verhüten, dass neue Klassenteilungen nötig werden. Zu diesem Zwecke wird be-

stimmt, dass die Anzahl der Schüler in der Regel in I 30, IIga 25, IIgb 25, IIr 25, IIIga 30, IIIgb 30, IIIr 30, IV 45, V 40, VI 40 nicht übersteige und dass eine um etwa je 5 höhere Zahl als eine nur vorübergehende Ausnahme zugelassen werde. — Dabei würden in den genannten Klassen in I etwa 14, in IIga u. IIgb je 11, in IIr 7, in IIIga 14, in IIIgb 14, in IIIr 12, in IV 11, in V 10, in VI 5 Ausländer Platz finden können.

- Verf. 16. Juni 1885 betrifft die Versicherung des Gymnasialgebäudes, der Utensilien, Bibliothek, Lehrmittel, Sammlungen u. s. w. gegen Feuergefahr.
- Verf. 23. Oktober 1885. Das auf dem Fürstlichen Gymnasium zu entrichtende Schulgeld wird von Ostern 1886 an mit Höchster Genehmigung anderweit dahin festgestellt, dass dasselbe für die Söhne derjenigen Ausländer, welche nicht zu den direkten Abgaben des Fürstentums beizusteuern haben, in allen Klassen jährlich 150 Mark zu betragen hat.
- Verf. 30. Oktober 1885 teilt einen Allerhöchsten Erlass Sr. Majestät des Kaisers mit, wodurch die Befügung eines Zusatzes zu dem Schema der Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig freiwilligen Militärdienst angeordnet wird. Von besonderer Wichtigkeit ist folgender Satz: Wer sich behufs Erlangung der Berechtigung zum einjährig freiwilligen Militärdienste nicht spätestens bis zum 1. Februar seines ersten Militärpflichtjahres d. h. desjenigen Jahres, in welchem er das 20. Lebensjahr vollendet, bei der betreffenden Prüfungskommission anmeldet und den Nachweis der Berechtigung nicht bis zum 1. April desselben Jahres bei der Ersatzkommission seines Gestellungsortes erbringt, verliert das Anrecht auf Zulassung zum einjährig freiwilligen Militärdienst.
- Verf. 19. März 1886. Dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Max Ballerstedt ist die Hilfslehrerstelle, welche er bisher inne hatte, wiederum vom 1. April an bis auf weiteres verliehen worden.

III. Chronik des Fürstlichen Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde am 13. April 1885 mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet. Nach derselben verlas und erläuterte der Direktor den versammelten Schülern die Schulordnung.

Am 2. Mai machten 76 Schüler der Prima und Secunda unter Leitung des Direktors und von 5 Lehrern einen Ausflug nach Hannover, um im Königlichen Theater der Aufführung von Schillers Don Carlos beizuwohnen. Der Intendant der Königlichen Schauspiele, Herr Bronsart von Schellendorf, kam dem Unternehmen mit grosser und dankenswerter Freundlichkeit entgegen.

Die Pfingstferien dauerten vom 23. bis zum 27. Mai, die Sommerferien vom 6. Juli bis zum 3. August, die Herbstferien vom 26. September bis zum 10. Oktober, die Weihnachtsferien vom 23. December bis zum 3. Januar.

Vom 26. bis zum 29. Mai nahm der Direktor an der vierten Hannoverschen Direktorenkonferenz in Hannover teil.

Am 3. und 4. Juni wohnte der Direktor der 2. Prüfung der Volksschullehrer amtlich bei.

Der Gymnasialhülfslehrer M. Ballerstedt wurde durch Patent Berlin 13. Juni 1885 zum Second-Lieutenant der Reserve ernannt.

Im Juni machten die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Ordinarien nach gewohnter Weise Ausflüge in die Umgegend: nach dem Hermannsdenkmal, nach Pyrmont, in den Deister, nach der Schaumburg und Paschenburg, nach dem Hohenstein und Oldendorf.

Der Gymnasiallehrer Herr R. Armstedt hatte seine dem vorigen Osterprogramm beigegebene wissenschaftliche Abhandlung „Quae ratio intercedat inter undecim capita priora Sext. Aurelii Victoris et libri de Caesaribus et Epitomes, quae dicitur“ als Inauguraldissertation der philosophischen Fakultät zu Tübingen überreicht und erwarb sich durch die Annahme der Dissertation seitens der philosophischen Fakultät und durch Ablegung des Examen rigorosum am 9. Juli 1885 die philosophische Doctorwürde.

Am 14. Juli während der grossen Ferien starb der Quartaner Karl Hartmann nach mehrwöchentlicher Krankheit an Gehirnentzündung. Die gerade anwesenden Lehrer und Schüler gaben dem braven Knaben am 17. Juli das letzte Geleit zum Friedhofe.

Da der höchsterfreuliche Geburtstag Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht des Fürsten Adolf Georg in die Ferien fiel, wurde derselbe am 3. August von der Schule nachträglich gefeiert. Nach der Morgenandacht und dem Vortrage von Liedern durch den Schülerchor hielt der Direktor eine Ansprache an die versammelten Lehrer und Schüler. Des Nachmittags machten die gesamten Schüler unter Leitung ihrer Lehrer einen gemeinsamen Ausflug nach Bad Nannen und feierten unter sehr zahlreicher Beteiligung ihrer Eltern und Angehörigen unter Gesängen und Spielen ein fröhliches Schulfest.

Die Michaelis-Abiturientenprüfung fand in ihrem schriftlichen Teile vom 24. bis zum 28. August statt, die mündliche Prüfung unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Breiter aus Hannover am 21. und 22. September.

Bearbeitete Aufgaben a) bei der Maturitätsprüfung:

1. Deutscher Aufsatz: Welche Mittel wendet das Nibelungenlied an, um unsere besondere Teilnahme an dem Tode Siegfrieds zu erregen?
2. Lateinischer Aufsatz: *Quam mobilis sitaura popularis, rerum et Graecarum et Romanarum memoria cognoscitur.*
3. Ein lateinisches Extemporale.
4. Mathematische Aufgaben: a) Planimetrische Aufgabe: Ein Kreis berührt die beiden Schenkel eines Winkels von 60° . Wie gross sind Umfang und Flächeninhalt des dem Kreise eingeschriebenen regulären Sechsecks, wenn die Entfernung des Kreismittelpunkts vom Scheitelpunkt des Winkels 10 m beträgt? — b) Arithmetische Aufgabe: Das erste Glied einer geometrischen Reihe vor drei Gliedern ist 8; die Summe der Glieder beträgt 78. Wie gross ist der Exponent der Reihe und wie heissen die beiden andern Glieder? — c) Trigonometrische Aufgabe: In einem Rhombus ist die Summe der Diagonalen $s = 383$ m; der spitze Winkel $\alpha = 27^\circ 22' 16''$. Wie gross ist die Seite des Rhombus? — d) Stereometrische Aufgabe: Man berechne die Kante eines regulären Tetraeders, welches mit einer Kugel, deren Oberfläche gleich O ist, dasselbe Volumen hat.

b) Für die Reifeprüfung für Real-Prima:

1. Deutscher Aufsatz: Warum war der dreissigjährige Krieg ein Unglück für Deutschland?
2. Übersetzung je eines deutschen Textes ins Lateinische, Französische und Englische.
3. Mathematische Aufgaben; a) Geometrische Aufgabe: Gegeben sind die Radien der drei äusseren Berührungskreise eines Dreiecks, $\rho_a = 3$, $\rho_b = 10$, $\rho_c = 15$. Wie gross ist der Radius ρ des dem Dreieck eingeschriebenen Kreises? Ableitung der bei der Berechnung angewandten Formel. 2) Trigonometrische Aufgabe: Der Inhalt eines regulären Zwölfecks ist $48 \square m$; wie gross ist der Radius des umschriebenen Kreises? — 3) Algebraische Aufgabe: Die eine Seite eines Rechtecks ist um 14 m grösser als die andre. Wie gross ist der Flächeninhalt des Rechtecks, wenn die Diagonale desselben 34 m beträgt? — 4) Rechenaufgabe: Ein Kaufmann kauft Waren, 200 kg Brutto wiegend. Die Tara beträgt 10 pCt. des Bruttogewichts; für 1 kg Netto zahlt er 0,60 M. Dazu kommen an Fracht 18 M. Durch den Transport sind 5 kg verdorben. Wie viel Procent der Auslagen werden gewonnen, wenn 1 kg der Ware für 0,81 M. verkauft wird?

Am 2. September feierte die Anstalt unter sehr erfreulicher Beteiligung der Eltern und Angehörigen der Schüler das Sedanfest morgens durch einen öffentlichen Schulakt, bei dem der Herr Gymnasiallehrer Weigel die Festrede hielt über deutsche Colonialbestrebungen in früherer Zeit, nachmittags durch ein öffentliches Schauturnen. Vor Beginn desselben zogen sämtliche Schüler unter Führung ihrer Lehrer vor das Fürstliche Schloss, daselbst brachte der Direktor namens der Schule Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht dem Fürsten und Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin ein dreimaliges Hoch aus. Am Abend beteiligten sich die Schüler an dem von der Stadt veranstalteten Fackelzuge.

Am 21. und 23. September 1885 unterzog der Herr Provinzial-Schulrat Dr. Breiter aus Hannover die Anstalt einer eingehenden Revision.

Vom 19. bis 31. Oktober war der Gymnasiallehrer Dr. Armstedt zu einer 14tägigen Militärübung beurlaubt, die er in Detmold ableistete.

Am 10. November als am 126. Geburtstage Schillers wohnten die Schüler der Prima unter Führung ihres Lehrers des Deutschen, des Herrn Oberlehrer Hävernick, im Königlichen Theater zu Hannover der Aufführung von Wallensteins Lager und der Piccolomini bei.

Am 18. November starb nach längerer schwerer Krankheit der Sextaner Hermann Barnbeck. Lehrer und Schüler erwiesen dem braven Knaben am 20. November die letzte Ehre.

Am 21. November fand in der festlich geschmückten Aula zur Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht des gnädigst Regierenden Fürsten Adolf Georg eine öffentlicher Schulakt statt, der sich auch eines sehr zahlreichen Besuchs seitens der Eltern und Angehörigen der Schüler erfreute. Zur Declamation durch die Schüler hatte auf Veranlassung des Direktors der Dichter Herr Dr. Wilh. Fischer mit freundlicher Bereitwilligkeit zwei wohlgelungene Balladen über die Landessage vom

Hause Aren gedichtet. In der Festrede gab der Oberlehrer Herr Dr. Habersang eine Geschichte des schaumburg-lippischen Fürstenhauses. Bei der kirchlichen Feier in der lutherischen Kirche am 22. November wirkte der Schülerchor als correspondierender Halbchor bei der Aufführung des „Herr Gott, dich loben wir“ mit. Mittags beteiligten sich die Schüler mit ihren Schulfahnen an dem grossen Festzuge, welcher seitens der Landesangehörigen veranstaltet war, um Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht dem Fürsten eine Ovation darzubringen. Am Abend wirkten 42 Schüler der Prima und Secunda bei den Fest-Aufführungen in dem Rathause mit. — Anlässlich dieses Festes geruhten Se. Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst dem unterzeichneten Direktor und dem Gymnasiallehrer Notholz das Ehrenkreuz des Fürstlich-Lippischen Hausordens 3. Klasse gnädigst zu verleihen, sowie den Titular-Oberlehrer Dr. Köhler zum etatsmässigen Oberlehrer zu ernennen.

Am 12. Dezember wurde von Schülern des Gymnasiums unter Leitung ihres Gesanglehrers Herrn Beyer eine musikalische Abendunterhaltung veranstaltet, welche trotz äusserer ungünstiger Verhältnisse von den Eltern und Angehörigen der Schüler sowie von den Freunden der Schule zahlreich besucht wurde. Obwohl der Magistrat der Stadt mit dankenswerter Freundlichkeit die Rathaussäle und Herr Instrumentenhändler Benkert in Oeynhausen mit anerkannter Liberalität wie im vorigen Winter wieder ein vorzügliches Lippisches Pianino ohne Mietsentschädigung zur Verfügung stellte, so betrug die Unkosten doch noch 71,45 Mark. Von der gesamten Einnahme 154,20 Mark wurde die Reineinnahme mit 82,75 Mark dem vorhandenen Grundstock zur Beschaffung eines Instrumentes für das Fürstliche Gymnasium hinzugefügt.

Infolge der im Dezember 1885 heftig auftretenden Masernepidemie musste die Sexta am 14., die übrigen Klassen am 21. Dezember geschlossen werden.

Die Ostern-Abiturientenprüfung fand in ihrem schriftlichen Teile vom 8. bis 12. Februar 1886 statt, in ihrem mündlichen Teile am 15. März unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Breiter aus Hannover.

Bearbeitete Aufgaben: a) bei der Maturitätsprüfung:

1. Deutscher Aufsatz: Auf welche verschiedenen Motive wird in Schillers Wallenstein der Abfall der Offiziere von dem Oberfeldherrn zurückgeführt?
2. Lateinischer Aufsatz: Alcibiades quantum patriae et obfuerit et profuerit.
3. Lateinisches Extemporale aus Hemmerlings Aufgaben für Prima No. XXII.
4. Mathematische Aufgaben: a) Planimetrische Aufgabe: Zwei Kreise von gleicher Grösse schneiden sich so, dass der Mittelpunkt des einen auf der Peripherie des andern liegt. Wie gross ist das beiden Kreisen gemeinsame Flächenstück? — b) Trigonometrische Aufgabe: Von einem Dreieck sind die an der Seite c liegenden Winkel $\alpha = 81^\circ 12' 9''$ 3 und $\beta = 24^\circ 11' 22''$ 3 und die Differenz der Abschnitte, in welche diese Seite durch die zugehörige Höhe geteilt wird, gleich 174 m gegeben; man soll die andern Stücke des Dreiecks berechnen. — c) Stereometrische Aufgabe: Wie weit ist ein leuchtender Punkt von dem Mittelpunkte einer Kugel mit dem Radius r entfernt, wenn er den dritten Teil der Kugeloberfläche beleuchtet? — d) Arithmetische Aufgabe: Die 12 Glieder einer steigenden arithmetischen Reihe sind positive ganze Zahlen; das erste Glied ist durch 8 teilbar und die Summe aller Glieder um 1463 grösser als das letzte Glied. Wie gross ist das erste Glied, das letzte Glied und die Differenz der Reihe?

b) Bei der Reifeprüfung für Real-Prima:

1. Deutscher Aufsatz: Des Lebens ungemischte Freude ward keinem irdischen zu teil (Schiller).
2. Übersetzung je eines deutschen Textes ins Lateinische, Französische und Englische.
3. Mathematische Aufgaben: a) Geometrische Aufgabe: In und um ein reguläres Sechseck sind Kreise beschrieben. In welchem Verhältnis steht der Flächeninhalt des entstandenen Ringes zum Inhalt des grösseren Kreises? — Trigonometrische Aufgabe: An einem Kreise, dessen Radius 20 m beträgt, sind 2 Tangenten gelegt, welche einen Winkel von 36° mit einander bilden. Wie gross ist die Sehne, welche die Berührungspunkte der beiden Tangenten verbindet? — c) Algebraische Aufgabe: Ein Wechsel von 2460 M. wird mit 105 holländischen Zehnguldenstücken und 70 holländischen Dukaten bezahlt; ein anderer von 2304 M. wird bei demselben Curs mit 84 holländischen Zehnguldenstücken und 91 Dukaten bezahlt. Wie hoch stehen beide Münzsorten? d) Rechenaufgabe: Ein Kaufmann hat 2 Stücke Zeug von verschiedener Qualität angekauft, 250 m à 0,75 M. und 150 m à 1,00 M. Am ersten Stück gewinnt er beim Verkaufe $33\frac{1}{3}$ pCt. des Einkaufspreises und erhält im Verkaufe beider Stücke zusammen 475,00 M. Wieviel Prozent des Einkaufspreises hat er am zweiten Stück gewonnen?

Am 11. Februar fiel nachmittags der Unterricht aus, um den Schülern das Vergnügen des Schlittschuhlaufens zu ermöglichen.

Am 2. März musste der Unterricht in den meisten Klassen ausfallen, weil bei starkem Nordostwind eine genügende Zimmertemperatur nicht zu erzielen war (in einem Klassenzimmer nur $1\frac{1}{2}^\circ$ Réaum.).

Am 22. März feierte die Anstalt den Allerhöchsten Geburtstag Sr. Majestät des Deutschen Kaisers in Verbindung mit der Entlassung der Abiturienten durch einen öffentlichen Schulakt. Die Fest- und Entlassungsrede hielt der Direktor über das Wesen echt deutscher vaterländischer Gesinnung.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1885/86.

	Gymnasialklassen.						Realklassen.							Sa.
	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	
Frequenz am 1. Februar 1885	13	16	19	23	25	22	6	6	12	12	39	48	39	280
Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1884/5	11	1	2	1	—	—	3	3	1	1	8	4	1	36
Zugang durch Versetzung zu Ostern	9	9	16	18	16	9	1	11	6	11	28	30	—	164
Zugang durch Aufnahme zu Ostern,	1	—	1	—	—	1	—	2	2	—	6	4	19	36
davon Auswärtige	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	4	3	12
Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1885/6	12	15	25	24	23	16	4	16	8	16	45	50	27	281
Davon auswärtig	7	5	11	11	9	2	—	3	4	6	11	7	3	79
Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Abgegangen	8	—	2	2	—	—	1	1	—	—	1	1	—	16
Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	6
durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	4
Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	5	15	22	24	23	16	3	15	12	12	44	51	28	270
Davon auswärtig	3	5	9	12	9	2	—	3	6	4	11	8	4	76
Zugang } im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgang }	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	5
Frequenz am 1. Februar 1886	5	15	22	24	23	16	3	15	12	10	43	51	26	265
Davon auswärtig	3	5	9	12	9	2	—	3	6	4	10	8	4	75
Durchschnittsalter am 1. Februar 1886	18,9	19,1	17,5	17,2	15,9	13,9	18,7	17,6	15,4	15,4	13,2	11,9	10,7	Jahre.

Das Zeugnis zum einjähr. Militärdienst haben erhalten: Ostern 1885: 22 Schüler; Michaelis 1885: 3 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern 1885: 4 Schüler. Michaelis 1885: 3 Schüler.

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

Zeit.	Lutherisch.	Reformiert.	Katholisch.	Israelitisch.	Aus Bückeburg.	Aus dem Fürstentum.	Auswärtige.
1. Am Anfang d. Sommerhalbjahrs	235	36	1	9	147	58	79
2. Am Anfang d. Winterhalbjahrs	223	36	1	9	147	46	76
3. Am 1. Februar	220	35	1	9	146	44	75

C. Abiturienten.

1. Die Reifeprüfung für die akademischen Studien haben folgende Ober-Primaner bestanden:

Nr.	Zunamen.	Vornamen.	Geboren am	Geburtsort.	Konfession.	Des Vaters		Jahre in dem Gymnasium.		Gewählter Beruf.
						Stand.	Wohnort.	Prima.	Prima.	
a) Michaelis 1885.										
1.	Gallmeyer	Wilhelm	24. Aug. 1864	Gelldorf	luth.	Landwirt	Scheie	8 1/2	2 1/2	Philologie.
2.	Meyer	Richard	3. März 1861	Celle	luth.	Kaufmann †	Celle	2 1/2	2	Theologie.
3.	von Ilten	Ulrich	3. Juli 1864	Gestorf b. Hannover	luth.	Gutsbesitzer	Gestorf	5 1/2	2 1/2	Forstfach.
4.	Meyer	Hugo	30. Dez. 1864	Bückeburg	luth.	Pastor †	Bückeburg	11 1/2	2	Theologie.
5.	Brunstermann	Heinrich	18. März 1866	Stadthagen	luth.	Schlachter †	Stadthagen	4 1/2	2 1/2	Rechtswis.
6.	Rollmann	Eugen	9. Nov. 1863	Hamm	luth.	Fabrikant	Hamm	3	2 1/2	Bergfach.
7.	Stedler	Karl	12. Juni 1865	Barsinghausen	luth.	Rektor	Barsinghaus.	9 1/2	2 1/2	Medizin.
8.	Keil	Wilhelm	8. Okt. 1866	Kassel	ev.	Buchhalter	Kassel	1 1/2	1 1/2	Medizin.
								bzw.	bzw.	
								11 1/2	2 1/2	
b) Ostern 1886.										
1.	von dem Busche*	Hilmar	31. Jan. 1867	Hannover	luth.	Ob.-Stallmeist. †	Liethe b. Wunstorf	7	2	Rechtswis.
2.	Busch*	Friedrich	29. Juni 1866	Wiedensahl	luth.	Kaufmann	Wiedensahl	9	2	Philologie.
3.	Knipping	Hubert	25. März 1868	Hameln	luth.	Ob.-Forstmeister	Bückeburg	10	2	Rechtswis.
4.	Munke*	Karl	2. April 1868	Nienburg a. W.	luth.	Lehrer	Nienburg	2	2	Theologie.
5.	Blume	Wilhelm	17. Okt. 1865	Egestorf b. Hannover	luth.	Landwirth †	Egestorf	5	2	Bergfach.

2. Die Reife-Prüfung für Real-Prima haben folgende Real-Ober-Sekundaner bestanden:

a) Michaelis 1885.										R.-Sec.
1.	Kramer	Karl	3. Mai 1868	Stadthagen	luth.	Zimmermeist.	Stadthagen	2 1/2	2 1/2	Kaufmann
b) Ostern 1886.										
1.	Wilharm	Ernst	10. Jan. 1868	Hiddensen	luth.	Makler	Volksdorf	7	2	} Volksschul- lehrer.
2.	Röver	Friedrich	1. Okt. 1866	Steinhude	luth.	Weber †	Steinhude	6	2	

*) Die mündliche Prüfung wurde ihm erlassen.

D. Vor Eröffnung des Schuljahrs gingen folgende 21 Schüler ab :

- IIga. A. Reimerdes* (Kaufmann). W. Kyrieleis (Apotheker).
 IIgb. R. von Dalwigk* (Unbestimmt).
 IIrb. F. Heinemann* (Jüdisches Seminar). H. Franke* (Realgymn. zu Hannover). O. Schütte* (Bahndienst).
 IIIr. Fr. Hartmann (Kaufmann). Ad. von Engelbrechten* (Kadettenhaus).
 IV. G. Hartmann (Sattler). H. Schönbeck (Unbestimmt). G. Petersen (Maschinenfach). R. Krönig (auf eine Privatschule). W. Sturtzkopf u. H. Degenhardt (wegen Krankheit). H. Basse* (Unbestimmt). O. Barkhausen (Baufach).
 V. G. Metz* (Gymnasium zu Wernigerode). E. u. O. von Hirschfeld* (Kadettenhaus). W. Holste (Bürgerschule).
 VI. H. Hävernick* (Gymnasium zu Leipzig).

*) Er ging mit dem Reifezeugnis für die nächst höhere Klasse ab.

E. Verzeichnis der 287 Schüler, welche im Laufe des Schuljahres 1885/86 das Fürstliche Adolfinum besucht haben.

N a m e n.	Heimatort.	N a m e n.	Heimatort.
I. Prima.		II. Ober-Secunda.	
a. Ober-Prima (Abiturienten).		24. Pörtje Wilhelm	Liekwegen.
1. Blume Wilhelm	Egestorf b. Hannover.	25. Redderoth August	Neustadt a. R.
2. Brunstermann Heinrich	Stadthagen.	26. Reischauer Ernst	Meinsen.
4. Busch Friedrich	Wiedensahl.	27. Rösener Karl	Stadthagen.
4. von dem Bussche Hilmer	Bückerburg.	28. Waltemath Emil	Bückerburg.
5. Gallmeyer Wilhelm	Scheie b. Bückerburg.		
6. von Ilten Ulrich	Gestorf b. Hannover.	1. Altmann Rudolf	Celle.
7. Keil Wilhelm	Kassel.	2. Becker Ferdinand	Bückerburg.
8. Knipping Hubert	Bückerburg.	3. Burchard Max	"
9. Meyer Richard	Celle.	4. Busch Gustav	Wiedensahl.
10. Meyer Hugo	Bückerburg.	5. von Campe Martin* ¹	Bückerburg.
11. Munke Karl	Nienburg a. d. Weser.	6. Daacke Ernst	Otterndorf.
12. Rollmann Eugen	Hamm.	7. Dedeke Gerhard	Kleinbremen.
13. Stedler Karl	Barsinghausen.	8. Dönhaupt Wilhelm	Loccum.
b. Unter-Prima.		9. Durand Karl	Bückerburg.
14. Graf von Carmer Hubert	Neisse.	10. Heldmann Ludwig	"
15. Doench Otto	Bückerburg.	11. Ehrhardt Hermann	"
16. Habersang Willy	"	12. Hockemeyer Karl* ²	Bad Rehburg.
17. Heidkämper Hermann	"	13. Hövemeyer Karl	Bückerburg.
18. Herzog Richard	Obernkirchen.	14. Kampermann Ernst	"
19. von Hirschfeld Adalbert	Bückerburg.	15. Kampermann Hugo	"
20. Kampermann Julius	"	16. Knoke Arnold	Gestorf b. Hannover.
21. Lohmann Friedrich	Bergdorf b. Bückerburg.	17. Lohmann Wilhelm	Bergdorf.
22. Meyer Karl	Bückerburg.	18. Pätz Wilhelm	Stadthagen.
23. Nöldecke Otto	Wiedensahl.	19. Pfort Karl** ³	Obernkirchen.
		20. Rinne Karl* ³	Eilsen.

* Er ging mit dem Versetzungszeugnis für die nächst höhere Klasse im Laufe des Schuljahres ab. ** Er ging im Laufe des Schuljahres ab.
 1. Ging zu Mich. 1885 auf das Gymn. zu Herford. 2. Bahndienst. 3. Maschinenfach.

N a m e n.	Heimatort.	N a m e n.	Heimatort.
21. Rösemeyer Hermann	Bückeberg.	10. Heine Heinrich* ⁷	Pollhagen.
22. Schneidewind Gustav	Mariensee.	11. Krawehl Richard	Bückeberg.
23. Städing Heinrich	Probsthagen.	12. Meier Friedrich	Liekwegen.
24. von Vincke Friedrich	Wiesbaden.	13. Meyer Wilhelm* ⁶	Weener.
III. Unter-Secunda.			
1. Bensen Otto	Bückeberg.	14. Rintelmann Wilhelm	Steinhude.
2. Bergmeier Willibald	Stadthagen,	15. Rösener Hermann* ⁷	Stadthagen.
3. von Bötticher Martin	Sprakensehl.	16. Schütte Heinrich	Bergkrug.
4. Brinkmann Robert	Isenbüttel b. Gifhorn.	17. Spannuth Karl	Bückeberg.
5. Bruns Friedrich	Isenhorst b. Uchte.	18. Volmer Karl	"
6. Bruns Wilhelm	"	19. Walte Ludwig	Stadthagen.
7. Ehrhardt Robert* ⁴	Bückeberg.	20. Wilharm Heinrich	Evesen.
8. Eix Otto	"	V. Ober-Tertia.	
9. Ernst Theodor	Sülfeld b. Fallersleben.	1. Addix Louis	Bremen.
10. Grimme Arnold	Bückeberg.	2. Beensen Hans	Hannover.
11. Graf Grote Gernand	Varchentin i. Mecklb.	3. v. Bodelschwingh Ludw.	Bückeberg.
12. Hugo Dietrich	Altenhagen.	4. Bolte Heinrich	"
13. Knipping August	Detmold.	5. Brockmann Rudolf	Obernkirchen.
14. Kühne Nikolas* ⁵	Neustadt a. R.	6. Daacke Eduard	Otterndorf.
15. Lagershausen Otto	Gittelde a. Harz.	7. Goedecke Karl	Estorf.
16. Meyer Karl	Hannover.	8. Grimme Heinrich	Bückeberg.
17. Nöller Georg* ⁵	Münder a. Deister,	9. Gümmer Friedrich	Hobbensen.
18. Oltrogge Heinrich	Bückeberg.	10. Heidkämper Karl	Bückeberg.
19. Pettenpaul Heinrich	"	11. Kampermann Hermann	"
20. von Reden Enno	Wendinghausen b. Lemgo.	12. von Kerksenbrock Raba	Bartrup.
21. Rinne Ferdinand	Stadthagen.	13. Knöllke Franz	Bückeberg.
22. Schneidewind Fritz	Mariensee.	14. Meyer Hugo	Hannover.
23. Solveen Johannes* ⁴	Geldorf.	15. Meyer Georg	Bad Rehburg.
24. Sprenger Karl	Bückeberg.	16. Pätz Richard	Bückeberg.
25. Törnau Wilhelm	Bergdorf.	17. Reischauer Adolf	Lindhorst.
26. Vehling August	Bückeberg.	18. Rotfuchs Georg	Rodenberg.
IV. Real-Secunda.			
a. Ober-Secunda.			
1. Kramer Karl (Abiturient)	Stadthagen.	19. Schütte Christoph	Habrihausen b. Stadtl.
2. Röver Friedrich "	Steinhude.	20. Schultze Rudolf	Bückeberg.
3. Wilharm Ernst "	Volksdorf.	21. Struckmann Georg	"
4. Wilkening Friedrich	Stadthagen.	22. Völkening Adolf	Hespe.
b. Unter-Secunda.			
5. Bothe Friedrich	Winninghausen.	23. Wildhagen Hermann	Bückeberg.
6. Böger Heinrich	Bückeberg.	VI. Unter-Tertia.	
7. Dreier Wilhelm	Stadthagen.	1. Barkhausen Adolf	Bückeberg.
8. Ehlerding Karl* ⁵	"	2. Barnbeck Theodor	"
9. Göbner Karl* ⁶	Bückeberg.	3. Biesantz Albert	"
		4. Bolte Gerhard	"
		5. Brandt Emil	"
		6. Brockmann Theodor	Obernkirchen.
		7. von Bülow Ernst	Bückeberg.
		8. von dem Bussche Ernst	"

4. Bankfach. 5. Apotheker. 6. Postfach. 7. Kaufmann.

N a m e n .	Heimatort.	N a m e n .	Heimatort.
9. Doench Leo	Bückeberg.	8. Gerbracht Karl	Badendorf b. Labeck.
10. Franke August	Obernkirchen.	9. Harste Wilhelm	Hagenburg.
11. Geifsmann Heinrich	Bückeberg.	10. Hartmann Karl ⁹⁾	Bückeberg.
12. Heldmann Rudolf	„	11. Heisterberg Wilhelm	Vehlen.
13. Iffland Ernst	„	12. Hockemeyer Ernst	Bad Rehburg.
14. Meyer Theodor	„	13. Jahns Friedrich	Bückeberg.
15. Nordmeyer Emil	„	14. Kähler Fritz	Hagenburg.
16. Otto Karl	Stadthagen.	15. Kastening Friedrich	Bückeberg.
VII. Real-Tertia.		16. Kleinschmidt Karl	Stolzenau.
a. Ober-Tertia.		17. Knigge Fritz	Haste.
1. Adam Wilhelm	Bückeberg.	18. Knoop Hermann	Bückeberg.
2. Becker Hans	„	19. Krömer Friedrich** ¹⁰⁾	Wiedensahl.
3. Bonwitt Jakobi	Rödenberg.	20. Küster Wilhelm	Bückeberg.
4. Cleve Oskar	Grauhof b. Goslar.	21. Kulp Karl	„
5. Esdorn Christian	Intschede b. Verden.	22. Kulp Wilhelm	„
6. Gumpel Adolf	Lindhorst.	23. Mack Wilhelm	„
7. Hehn Karl	Verden.	24. Meyer Hans	Münder a. D.
8. Hesse Friedrich	Bückeberg.	25. Meyerkort Rudolf	Bremen.
8. Levi Max	Rödenberg.	26. Möhling Louis	Rödenberg.
10. Rinne Rudolf	Bückeberg.	27. Möller Wilhelm	Bückeberg.
11. Sievers Wilhelm	Pyrmont.	28. Moosberg Louis	„
12. Wömpner Georg	Bückeberg.	29. Neuhauss August	„
b. Unter-Tertia.		30. Niemitz Wilhelm	Wiedensahl.
13. Bekedorf Franz** ⁷⁾	Bückeberg.	31. Ridder Otto	Bückeberg.
14. Böhne Heinrich	„	32. Rinne Wilhelm	Vehlen.
15. Engelking Friedrich	Scheie.	33. Schöttelndreyer Karl	Bückeberg.
16. Harmening Wilhelm	Lindhorst.	34. Schütte Georg	„
17. Heinrichs Georg	Barsinghausen	35. Schwabe Heinrich	Grossenheidorn.
18. Krieger Paul	Haan b. Elberfeld.	36. Seggebruch Friedrich	Bückeberg.
19. Meyer Georg	Münder.	37. Spannuth Adolf	Bückeberg.
20. Meyer Nathanael	Bückeberg.	38. Spier Adolf	Bückeberg.
21. Schleicher Richard	Obernkirchen.	39. Sunder Hermann	Barnstorf.
22. Steinsieck Hermann** ⁸⁾	Bückeberg.	40. Tegtmeier Adolf	Bückeberg.
23. Thiemann Heinrich	„	41. Teudt Heinrich	Merbeck.
24. Topf Emil	„	42. Ulrich Arnold	Bückeberg.
VIII. Quarta.		43. Vehling Friedrich	Bückeberg.
1. Bargheer Rudolf	Bückeberg.	44. Willmanns Benno	Hagenburg.
2. Bargheer Ernst	„	45. Zahn Georg	Bückeberg.
3. Barkhausen Wilhelm	Röcke.	IX. Quinta.	
4. Barnbeck Heinrich	Obernkirchen.	1. Adam Wilhelm	Bückeberg.
5. Bauermeister Clemens	Wienhausen.	2. Amos Hermann	„
6. Bensen Wilhelm	Bückeberg.	3. Baldewein Eugen	Obernkirchen.
7. Eix Albert	„	4. Barkhausen Karl	Bückeberg.
		5. Bekedorf Gustav	„

** Er ging im Laufe des Schuljahres ab. 8. Geometer. 9.) † 14. Juli 1885. 10. Trat in eine Präparandenschule.

N a m e n.	Heimatort.	N a m e n.	Heimatort.
6. Brinkmann Wilhelm	Bükeburg.	45. Sturtzkopf Richard	Bükeburg.
7. von Bülow Bodo	"	46. Sunder Karl	Barnstorf.
8. Busch Karl	Stadthagen.	47. Timmermann Wilhelm	Wunstorf.
9. Clabes Ludwig	Bükeburg.	48. Volmer Heinrich	Bükeburg.
10. Enkhaus Wilhelm	"	49. von Wedell Curt	Pinnow b. Soldin.
11. Focke Louis** ¹¹	"	50. Wigand Otto	Bodenwerder.
12. Franke Otto	"	51. Wilharm Wilhelm	Pollhagen.
13. Grimme Georg	"	52. Wöpner Max	Bükeburg.
14. Harting Hermann	"		
15. Hartmann Georg	"	X. Sexta.	
16. Heine August	Pollhagen.	1. Barkhausen Louis	Bükeburg.
17. Heldmann Otto	Bükeburg.	2. Barnbeck Hermann ¹²⁾	"
18. Hövemeyer Adolf	"	3. von Bülow Louis	"
19. Kauke Karl	"	4. von Campe Otto	Brückfeld b. Höxter.
20. Kleinschmidt Maximilian	Stolzenau.	5. Dulsmann Ludwig	Obernkirchen.
21. Korff Wilhelm	Bükeburg.	6. Engelking Wilhelm	Bükeburg.
22. Krämer Friedrich	"	7. Frommhold Otto	"
23. Lungershausen Fritz	"	8. Hoffmann Gregor	"
24. Meier Wilhelm	Scheie.	9. Hoffmann Hermann	"
25. Meyer Albert	Bükeburg.	10. Hüting Ernst	"
26. Merzyn Otto	"	11. von Kalm Hilmar	"
27. Merzyn Ludwig	"	12. Kemmer Heinrich** ¹³	"
28. Merzyn Stephan	"	13. Küster Gustav	"
29. Müller Heinrich	"	14. Mencke Otto	Bad Rehburg.
30. Müller Friedrich	"	15. Meyer Julius	Bükeburg.
31. Niemeyer August	Klein-Eilsen.	16. Möller Paul	"
32. Pätz Franz	Bükeburg.	17. Radloff Rudolf	"
33. Prella Ernst	Prezelle b. Gartow.	18. Rauter Otto	"
34. Prella Otto	"	19. Schrader Karl	"
35. Radloff Friedrich	Bükeburg.	20. Schultze Clemens	"
36. Rädiger Gustav	"	21. Seggebruch Franz	"
37. Rauter Ernst	"	22. Sellquist Leonhard	"
38. Reinhard Karl	Freden b. Alfeld.	23. Solveen Jérôme	"
39. Rinne Heinrich	Bükeburg.	23. Steinberg Julius	"
40. Schaer Wilhelm	"	25. Törnau August	Bergdorf.
41. von Schlichting Johann	"	26. Vehling Wilhelm	Bükeburg.
42. Schmidt Wilhelm	"	27. Volbracht Adolf	Vlotho.
43. Schridde Hermann	"	28. Wundram Victor	Bükeburg.
44. Spier Heinrich	"		

11) Bildet sich privatim weiter. 12) † 17. Nov. 1885. 13) Trat in die Bürgerschule über.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Die **Bibliothek** des Gymnasiums (Bibliothekar Herr Dr. Habersang) ist aus Staatsmitteln in herkömmlicher Weise vermehrt worden. Unter anderm wurden angekauft: a) an Zeitschriften: 1. Centralblatt für die ges. Unterrichts-Verwaltung in Preussen. 2. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. 3. Zeit-

schrift f. d. Gymnasial-Wesen, von Kern und Müller. 4. Archiv f. d. Studium der Neueren Sprachen und Litt. von Herrig. 5. Zeitschrift f. Deutsche Philologie von Höpfer u. Zacher. 6. Historische Zeitschrift von H. v. Sybel. 7. Zeitschrift für mathemat. u. naturwissenschaftlichen Unterricht von Hoffmann. 8. Mitteilungen aus Just. Perthes geographischer Anstalt von Supan. 9. Lehrproben u. Lehrgänge von Frick, 6 Hefte. b) an Büchern: M. Zöller, Römische Staats- und Privataltertümer. — G. A. Saalfeld, Deutsch-lat. Handbüchlein der Eigennamen der alten, mittleren u. neueren Geographie. — A. Draeger, Historische Syntax d. latein. Sprache. — R. H. Hiecke, Gesammelte Aufsätze zur deutsch. Litt. — A. F. Weinhold, Physikalische Demonstrationen. — Allg. Deutsche Biographie. Bd. 19—22. — Homers Odyssee f. d. Schulgebr. erkl. von K. F. Ameis. — Hesiodi Carmina rec. Flach. — Aeschyli Tragoediae. Rec. Guil. Dindorfii. — Euripidis Tragoediae ex rec. Nauckii. — Aristophanis Comoedias ed. Theod. Bergk. — Anthologie aus d. Lyrikern d. Griechen, von Buchholz. — Herodoti Hallic. Musae ed. J. C. F. Baehr. — Diodori Bibliotheca hist. ex rec. Lud. Dindorfii. — Dionis Cassii Historia Rom. c. annot. Lud. Dindorfii. — Arrians Anabasis erkl. von K. Abicht. — Herodiani ab excessu divi Marci Libri octo ab J. Bekkero rec. — Aeneae Commentarius Poliorceticus rec. A. Hug. — Demosthenes' Neun Philipp. Reden f. d. Schulgebr. von Rehdantz. — Aeschinis Orationes it. ed. Fr. Franke. — Luciani Samosat. Opera. Ex rec. C. Jacobitz. — Cl. Aeliani de Nat. Animalium Libri XVII. Ex rec. R. Hercheri. c) Dazu kommen folgende Geschenke: Rankes Weltgeschichte, 4. Teil, und Baudenkmäler Niedersachsens, mit 44 bzw. 50 lithographischen Tafeln, 2 Bände, vom Herrn Hofbuchhändler G. Frommhold hierselbst; Spangenberg's Chronik der Grafschaft Schaumburg vom Herrn stud. phil. Victor Koch hierselbst. Holzweissigs lat. Schulgrammatik vom Verleger Herrn O. Gödel in Hannover; F. Schultz' Kleine lat. Sprachlehre vom Verleger Herrn Schöningh in Paderborn; P. Vergilii Maronis Aeneis ed. Kloucek vom Verleger Herrn G. Freytag in Prag. — Verhandlungen der Vierten hannov. Direktoren-Versammlung von 1885. Geschenk des Königl. Provinzial Schulkoll. zu Hannover. d) Der Gymnasialbibliothek wurden vom hiesigen wissenschaftlichen Lesezirkel (Vorsteher der Direktor und Herr Major a. D. Woltmann) folgende Bücher überwiesen: v. Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert. — Cechi, Torquato Tasso und italien. Leben im 16. Jahrhundert. — Friedländer u. Sallet, Das Königliche Münzkabinet. — A. Stahr, Röm. Kaiserfrauen. — v. Ranke, Die deutschen Mächte und der Fürstenbund. — L. Häuser, Deutsche Geschichte. — M. Rowel, Briefe aus der Hölle. — O. Meding, Im Exil. — L. Müller, Horatius Flaccus. — J. Grimm, Deutsche Mythologie. — M. Busch, Unser Reichskanzler. — Kolb, Kaspar Hauser. — H. Taine, Das revolutionäre Frankreich. — Weber, Dreizehnlinden. — O. Kraus, Der Professorenroman. — Th. Birt, Das antike Buchwesen. — Riehl, Die deutsche Arbeit. — W. Herbst, Matthias Claudius. — Poschinger, Preussen im Bundestag. — Gervinus, Shakespeare. — Riehl, Freie Vorträge. — Alice, Grossherzogin von Hessen, Briefe. — Heintze, Die deutschen Familiennamen. — v. Reumont, Aus König Fr. Wilhelms IV. gesunden und kranken Tagen. — Reulaux, Quer durch Indien. — Livingstone, Ostafrika. — H. Delbrück, Das Leben des Feldmarschalls von Gneisenau. — Riehl, Land. u. Leute. —

Der Bestand der **Klassenbibliotheken** (Vorsteher derselben die Ordinarien) hat sich durch Geschenke und Ankauf vermehrt: I. Nibelungenlied übersetzt von W. Hahn, 2 Exemplare vom Herrn Verleger Spemann in Stuttgart. — IIg. Herders Cid (illustriert) u. Körners Werke, Geschenk von G. Busch IIga; das neue Universum, Geschenk von M. v. Campe IIga. Angekauft wurde: Schalk, Nordisch-Germanische Götter- und Heldensagen; Kopp, Geschichte der griech. Litteratur, Geschichte der röm. Litteratur, Griech. Altertümer, Röm. Staats-, Kriegs-, Privataltertümer; Heims, Unter der Kriegsflagge des deutschen Reichs; Hittl, Preuss. Königsgeschichten. — IIIga. Berlepsch, Erlebnisse in den Alpen. Weitbrecht, Jugendblätter 1885. IIIgb. E. Ohly, das Büchlein vom deutschen Kronprinzen, Geschenk des IIIb A. Biesantz; Onkel Toms Hütte und Höcker, Soldaten im Kriege, Geschenke des IIIgb. E. von dem Bussche. L. Pichler, Germania, Geschenk des IIIr Chr. Esdorn. Am Rande der Wildnis, Geschenk des IIIgb R. Heldmann. F. Schrader, Friedrich der Grosse und der 7jährige Krieg; Barth u. Niederley, des deutschen Knaben Handwerksbuch; Berneck, Welt der Jugend, Geschenke des IIga M. von Campe. H. Mehl, die schönsten griech. Sagen, Geschenk des IIIgb Th. Meyer. Angekauft: O. Höcker, Unter dem Joche der Cäsaren; Wilh. Fischer, Du sollst nicht stehlen; Murdter, General Gordon. — IIIr. Es schenkten die Realtertianer Cleve 3 Bände, Esdorn 2 Bände, Krieger 1 Band, Topf 1 Band Erzählungen. — IV. Geschenkt wurde vom Abiturienten V. Koch: Burmann, Quer durch Afrika; von der Deneckeschen Buchhandlung in Detmold: Naber, aus Ge-

schichte und Sage, sowie von den Quartanern G. Zahn Gefährliche Jagden, u. R. Meyerkort, der neue Robinson. — V. Die Klassenbibliothek (134 Bände) erhielt Bücher zum Geschenk von den Quintanern Wilh. Enkhaus, O. Heldmann, A. Meyer, O. Prella, Joh. von Schlichting, C. Sunder u. C. von Wedell. — VI. Die Klassenbibliothek erhielt Geschenke von den Schülern G. u. H. Hoffmann, H. von Kalm, F. Seggebruch, J. Solveen, A. Törnau, W. Vehling u. V. Wundram. — Angekauft wurden 6 Erzählungen von O. Höcker und 4 Erzählungen von Fr. Hoffmann.

Die **Schulbüchersammlung** (bibliotheca pauperum, Vorsteher der Direktor) erhielt eine Anzahl gebrauchter Schulbücher geschenkt von den Abiturienten L. Braun, W. Blume, V. Koch, R. Meyer, E. Rollmann, F. Tepelmann, G. von Unger, dem Hgb R. von Dalwigk, dem Herrn Forstreferendar von Düring, ausserdem von den Herren Verlegern Herbig in Berlin je 3 Exemplare von Plötz' kurzgefasstes system. französ. Grammatik, Plötz' method. Lese- und Übungsbuch zur Erlernung der franz. Sprache I u. II, — Dr. Jacoby in Wiesbaden: Herbsts histor. Hilfsbuch I in 3 u. II in 2 Exemplaren. — Waisenhausbuchhandlung in Halle: Daniels Lehrbuch der Geogr. — G. Freytag in Prag: M. Tullii Ciceronis orationes de imp. Cn. Pomp. u. in L. Catil. IV. ed. Nohl.

2. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** (Vorsteher derselben Herr Gymnasiallehrer Weigel) erhielten zum Geschenk von dem Herrn Oberlehrer Berkenbusch eine Anzahl Algen und Muscheln, sowie 1 Eryngium maritimum; den Ober-Secundanern Hockemeyer 1 Eisvogel (*Alcedo ispida*); von Vincke 1 Grünspecht (*Picus viridis*) und 1 Staar (*Sturnus vulgaris*); Schneidewind 1 Sperber (*Astur nisus*); Unter-Secundaner Schneidewind 1 Nussheher (*Nucifraga caryocatactes*) und 1 Wachtelkönig (*Crex pratensis*); dem Real-Secundaner Krawehl 1 Sonnenvogel (*Leiothrix luteus*); Ober-Tertianer Reischauer 1 Wespenest; Unter-Tertianer Brandt 1 Käuzchen (*Surnia noctua*); Quartaner Jahns einige Mineralien; Quintaner Volmer 1 Dohle (*Corvus monedula*); Krämer die Halswirbel eines Hirsches.

3. Das **physikalische Kabinet** (Vorsteher desselben Herr Gymnasiallehrer Weigel) wurde vermehrt durch den Ankauf von 1 Apparat zur Bestimmung des Bodendrucks tropfbar-flüssiger Körper; 1 Papinischen Topf; 1 Kryophor; 1 Wärmewürfel (nach Leslie); 2 zusammengenieteten Metallplatten zur Demonstration der verschiedenen Ausdehnung durch Wärme; 1 Thermometrograph; 1 Declinations- und Inclinationsnadel, zugleich als Galvanoskop dienend; 4 grossen Bunsenschen Elementen; 1 Flaschenelement (3 Kohlen-, 2 Zinkplatten); 1 elektrischen Ei mit Elektromagnet; 2 Induktionsspiralen; 1 Commutator (nach Ruhmkorff); Telephon; 1 Geisslerschen Röhre mit Schichtungen; Platindraht zu Glühversuchen.

4. Die **archäologische und ethnographische Sammlung** ist nicht vermehrt worden.

5. Die **Münzsammlung** (Vorsteher der Direktor) erhielt zum Geschenk 1 hess. Zweihellerstück aus dem J. 1755 von dem Quartaner Krömer; 1 Silbermünze mit der Legende: Moneta Reipublicae Bernensis 1764 und dem Wappen eines schreitenden Bären und Kreuzes vom Herrn Goldarbeiter Radloff.

6. Die **Lehrmittel für den geographisch-historischen Unterricht** (Vorsteher Herr Gymnasiallehrer Dr. Armstedt) wurden vermehrt durch Ankauf der Bambergischen Wandkarte von Deutschland u. von Australien; der hessischen Generalstabkarte Sektion Oldendorf; H. Kiepert's Wandkarte von Altgriechenland; Spruner-Bretschneiders Historischen Wandatlas (10 Karten zur Geschichte Europas im Mittelalter bis auf die neuere Zeit.)

7. Die **Vorlagen für den Zeichenunterricht** (unter Verwaltung des Zeichenlehrers Herrn Hoffmann) sind vermehrt worden durch Anschaffung von Asmus Plastische Zeichenvorlagen, 1.—6. Reihe.

8. Die **Musikalien der Anstalt** (unter Verwaltung des Gesanglehrers Herrn Beyer) sind vermehrt worden durch Anschaffung von Fr. Krininger op. 24. Hako Heissherz Ballade von F. Dahn u. op. 25. Der Postillon von Lenau. Jos. Haydns Ausgewählte Streichquartette. Fr. Schuberts Moment musical von Zander, arrangiert für Pianoforte zu 4 Händen, Violine und Violoncello.

Für alle im Vorstehenden erwähnten Geschenke sage ich den geehrten Gebern im Namen des Fürstlichen Gymnasiums den wärmsten und herzlichsten Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die Gymnasiallehrer-Witwen- und Waisen-Kasse

zählte im Januar 1886 11 Mitglieder mit je 20 M. Jahresbeitrag. Die Einnahme betrug 1885 an Jahresbeiträgen und Zinsen 390 M., die Ausgabe 168 M., das Vermögen 4385 M. in Obligationen und 170 M. in Kasse.

2. Unterstützungsfonds für arme und würdige Schüler, sog. Schulkollektenkasse.

Dieser Unterstützungsfonds „für arme, fleissige und begabte das Fürstliche Gymnasium besuchende Landeskinder“ hat sich dadurch gebildet, dass am 19. August 1862 der damalige verdienstvolle Gymnasialdirektor Herr Schulrat Burchard und der damalige Prorektor Herr Nöldeke den ihnen persönlich zustehenden Anteil an der am Neujahrstage in den lutherischen Kirchen des Landes erhobenen Kollekte zu einer milden Stiftung (ursprünglich für Studierende beabsichtigt) bestimmten. Derselben Stiftung überwies auch im Jahr 1863 der damalige Konrektor, jetzige Prorektor Herr Battermann den ihm zustehenden Anteil. — Nach der ursprünglichen Absicht der Stifter sollte der gesamte einkommende Ertrag der Kollekte sofort zur Verwendung kommen. Da jedoch nicht immer die einlaufenden Gesuche den Anforderungen entsprachen, hat sich allmählich ein kleines Kapital angesammelt, welches sich durch anderweitige Zuwendungen sowie seit 1876 durch den jährlichen Zuschlag der Hälfte der von Ostern bis 31. Dezember aufgekommene Zinsen vermehrt hat. Seit dem Jahre 1878 wird infolge der Einführung des Normaletats die Neujahrskollekte der Stiftung nicht mehr überwiesen.

Übersicht des Bestandes vom Jahre 1885/86,

aufgestellt vom Verwalter der Kasse Herrn Registrator Schramme.

I. Kapitalien-Bestand 1885/86	1400 M.		
II. Einnahme: a. Vorrat a. voriger Rechnung	89,22 M.	III. Ausgaben: a. Unterstütz. für arme Schüler	28,00 M.
b. Kapitalzinsen von 1350 M.	56,00 „	b. Verwaltung der Kasse . . .	2,80 „
	Summa 145,22 M.		Summa 30,80 M.
			bleibt Vorrat 114,42 M.

Nach Ostern kommt die Hälfte der Zinsen mit 28 M. zur Verteilung.

3. Fonds zur Ausschmückung der Aula mit Frescogemälden.

Dieser durch öffentliche Vorlesungen geschaffene und in Verwaltung des Herrn Kammerrat Heuser stehende Fonds hat sich seit dem vorigen Jahresausweis durch Zinseinnahme vermehrt auf 2775 M. in Obligationen und 121,80 M. baar, in Summa auf 2896,80 M.

4. Zur Anschaffung eines Instrumentes für den Gesangunterricht

ist das durch zwei musikalische Abendunterhaltungen im Winter 1884/85 erworbene Kapital von 300 M. in Obligationen u. 14,25 M. baar durch 12 M. Zinsen u. 82,75 M. Reineinnahme der musikalischen Abendunterhaltung am 12. Dezember 1885 jetzt auf 409 M. vermehrt worden.

Zur Nachricht.

Auch in dem nächsten Schuljahre wird Herr Organist L. Fischer, als Lehrer für die Theorie der Musik bei dem Fürstl. Adolfinum angestellt und auf dem Konservatorium in Leipzig vorgebildet, gern bereit sein, Schüler der mittleren und oberen Klassen in 1—2 wöchentlichen Stunden unentgeltlich in der Harmonielehre und Musikgeschichte zu unterrichten.

Das Schulgeld wird im Anfang des zweiten Monats jedes Quartals erhoben und beträgt vierteljährig für diejenigen Schüler, deren Eltern im Fürstentum Schaumburg-Lippe wohnen, in I und II 20 M., in III und IV 16 M., in V und VI 14 M. Für Schüler, deren Eltern nicht im Fürstentum Schaumburg-Lippe wohnen, beträgt dasselbe in allen Klassen 37,50 M. vierteljährig.

schichte und Sage, sowie von den Quartanern G. Zahn Gefährliche Jagden, u. R. Meyerkort, der neue Robinson. — V. Die Klassenbibliothek (134 Bände) erhielt Bücher zum Geschenk von den Quintanern Wilh. Enkhaus, O. Heldmann, A. Meyer, A. Törnau, W. Vehling u. Erzählungen von Fr. Hoffmann.

Die Schulbüchersammlung brauchter Schulbücher geschenkt von F. Tepelmann, G. von ausserdem von den Herren Ve französ. Grammatik, Plötz' meth Jacoby in Wiesbaden: Herbsts in Halle: Daniels Lehrbuch de Pomp. u. in L. Catil. IV. ed. No

2. Die naturwissenschaftl hielten zum Geschenk von dem Eryngium maritimum; den Ober (Picus viridis) und 1 Staar (S Schneidewind 1 Nussheher (Nucif Krawehl 1 Sonnenvogel (Leiothr 1 Käuzchen (Surnia noctua); Q nedula); Krämer die Halswirbel

3. Das physikalische Kab durch den Ankauf von 1 Apparat Topf; 1 Kryophor; 1 Wärmew der verschiedenen Ausdehnung zugleich als Galvanoskop dienen platten); 1 elektrischen Ei mit Telephon; 1 Geisslerschen Röhr

4. Die archäologische un

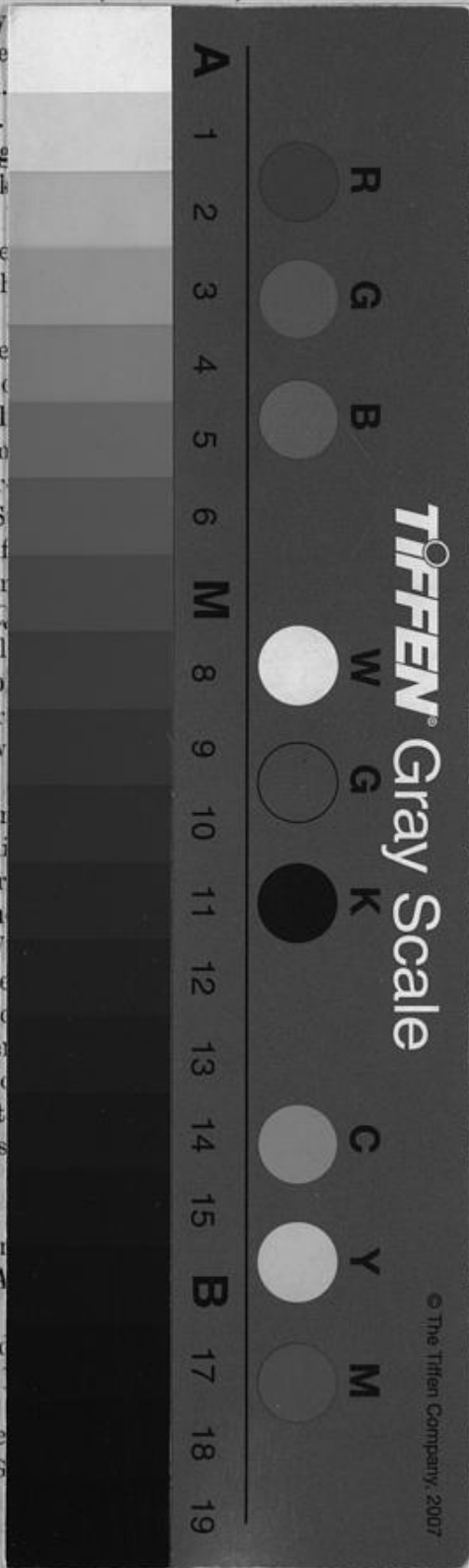
5. Die Münzsammlung (V dem J. 1755 von dem Quartan 1764 und dem Wappen eines sc

6. Die Lehrmittel für den Armstedt) wurden vermehrt c lien; der hessischen Generalst Spruner-Bretschneiders Historis die neuere Zeit.)

7. Die Vorlagen für den sind vermehrt worden durch An

8. Die Musikalien der A worden durch Anschaffung von Postillon von Lenau. Jos. Hayc arrangiert für Pianoforte zu 4

Für alle im Vorstehe Namen des Fürstlichen G



Sunder u. C. von Wedell. — VI. Die an, H. von Kalm, F. Seggebruch, J. Sol 6 Erzählungen von O. Höcker und 4

der Direktor) erhielt eine Anzahl ge 7. Blume, V. Koch, R. Meyer, E. Roll dem Herrn Forstreferendar von Düring, plare von Plötz' kurzgefasster system. nung der franz. Sprache I u. II, — Dr. exemplaren. — Waisenhausbuchhandlung Tullii Ciceronis orationes de imp. Cn.

den Herr Gymnasiallehrer Weigel) er Anzahl Algen und Muscheln, sowie 1 Alcedo ispida); von Vincke 1 Grünspecht erber (Astur nisus); Unter-Secundaner g (Crex pratensis); dem Real-Secundaner 1 Wespennest; Unter-Tertianer Brandt quintaner Volmer 1 Dohle (Corvus mo

nasiallehrer Weigel) wurde vermehrt tropfbar-flüssiger Körper; 1 Papinischen steten Metallplatten zur Demonstration 1 Declinations- und Inclinationsnadel, ; 1 Flaschenelement (3 Kohlen-, 2 Zink- en; 1 Commutator (nach Ruhmkorff); lühversuchen.

Geschenk 1 hess. Zweihellerstück aus legende: Moneta Reipublicae Bernensis Herrn Goldarbeiter Radloff.

t (Vorsteher Herr Gymnasiallehrer Dr. dkarte von Deutschland u. von Austraperts Wandkarte von Altgriechenland; ehichte Europas im Mittelalter bis auf

des Zeichenlehrers Herrn Hoffmann) envorlagen, 1.—6. Reihe.

glehrers Herrn Beyer) sind vermehrt rz Ballade von F. Dahn u. op. 25. Der Schuberts Moment musical von Zander,

ge ich den geehrten Gebern im d herzlichsten Dank.

An Versetzungsgeld ist an die Schul-(Landes)kasse zu entrichten für die Versetzung aus II nach I 4 M., aus III nach II 3 M., aus IV nach III 2 M., aus V nach IV 2 M., aus VI nach V 2 M.

An Aufnahmegebühr ist an die Schul-(Landes)kasse zu entrichten 4,50 M., für ein Abgangs- oder Reifezeugnis 4,00 M., für ein aufsergewöhnliches Schulzeugnis sowie für die Abschrift eines Schulzeugnisses 3 M.

Gesuche um Erlass des Schulgeldes sind vor Beginn des Schuljahrs an die Fürstliche Landesregierung zu richten.

Ärmere Schüler können ihre Schulbücher leihweise aus der bibliotheca pauperum erhalten. Die Gesuche sind an den Direktor zu richten.

Von denjenigen Eltern, deren Söhne jätzt aus Quarta nach Tertia versetzt sind und in dem neuen Schuljahre die Real-Tertia besuchen sollen, erbitte ich mir **baldmöglichst** eine bezügliche Mitteilung.

Das neue Schuljahr beginnt Montag 3. Mai. Die neu angemeldeten Schüler haben sich an diesem Tage morgens 8 Uhr zur Aufnahme-Prüfung einzufinden und sich dazu mit Schreibmaterial zu versehen. — Die Aufnahme in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. Die für die Aufnahme in diese Klasse erforderlichen Bedingungen sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler in deutscher und lateinischer Schrift nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments.

Bei der Aufnahme haben die neu eintretenden Schüler einen Geburts- bzw. Taufschein, einen Impfschein, bzw. Wiederimpfungsschein, wenn das 12. Lebensjahr überschritten ist, und wenn sie schon eine höhere Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Wahl der Wohnung auswärtiger Schüler unterliegt der vorher einzuholenden Erlaubnis des Direktors.

Bückeburg, im April 1886.

Der Direktor des Fürstlichen Adolfinums:

Dr. Heldmann.

Zur Nachricht.